

- bisthums München-Freising. Bd. II. Regensburg 1880, S. 488. – Holzer (wie Anm. 8), S. 35. – Etwas andere Version bei Thurner (wie Anm. 5), S. 135.
- ²⁹ Mayer/Westermayer (wie Anm. 28), S. 491. – Holzer (wie Anm. 8), S. 35.
- ³⁰ Thurner (wie Anm. 5), S. 171.
- ³¹ Lothar Altmann/Wilhelm Gessel: Neues zu St. Wolfgang im ehemaligen Weiler Pipping. Ein Vorbericht. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 33 (1981) 179.
- ³² Vgl. Barthel (wie Anm. 7).
- ³³ Thurner (wie Anm. 5), S. 58.

³⁴ Leyb (wie Anm. 26), S. 31.

³⁵ Lothar Altmann: Schloßkapelle Blütenburg/München (Schnell, Kunstführer Nr. 61). München-Zürich 1991.

³⁶ Helmuth Stabeder: Chronik der Stadt München. Herzogs- und Bürgerstadt. Die Jahre 1157–1505. München 1995, S. 398.

³⁷ Paul Mai: Der heilige Emmeram, der heilige Erhard und der heilige Wolfgang – die Patrone des Bistums Regensburg. In: Bistumspatrone in Deutschland. München-Zürich 1984, S. 165.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Lothar Altmann, Glockenstraße 14, 82110 Germering

Die von ca. 1450 bis 1650 im alten Landgericht Dachau üblichen Taufnamen

Von Dr. Gerhard Hanke

Die Wahl des Taufnamens ist für die Eltern eines Kindes stets eine persönliche Entscheidung besonderer Art. Sie ist ein Akt der Verantwortung, denn das Kind trägt seinen Namen ein Leben lang. Sie ist aber auch abhängig von äußeren Gegebenheiten, und zwar einerseits von traditionellen Abhängigkeiten und andererseits von Modeerscheinungen. Traditionelle Abhängigkeiten können Namen bedingen, die in der Familie, in der Landschaft oder im Wohnort typisch sind oder waren. Modenamen haben besonders vielfältige Ursprünge und rühren heute auch aus bestimmten Interessenbereichen der Eltern des Kindes her. Sie werden gelegentlich Sport-, Musik- oder Filmidolen entliehen oder entstammen der Vorliebe für eine andere Nationalität und sollen dem Kind damit ein internationales Flair geben.

Es kann festgestellt werden, daß die Taufnamengebung in allen Jahrhunderten traditionelle *und* modische Abhängigkeiten aufweisen. Das traditionelle Element ist dabei die Ursache für das Vorherrschen bestimmter Namen in einer engeren Landschaft über längere Zeiträume. Das modische Element sorgte für die feststellbaren Veränderungen und auch für Veränderungen von Traditionen. Wie in allen volkswissenschaftlichen Bereichen entwickelt auch hier jede Zeit bestehende Traditionen weiter und verändert sie damit; schafft aber auch neue Traditionen. Eines aber erscheint bei der Namengebung im Amperland als verwunderlich: Familientraditionen und Modeentwicklungen waren hier stets stärker als die in den Dorfkirchen speziell verehrten Heiligen. So hatten z. B. der hl. Kastulus bei der Namengebung in Puchschlag oder der hl. Augustinus in Feldgeding nie eine besondere Bedeutung. Auch der Einfluß der Pfarrherren auf die Namengebung in ihrem Sprengel war zumindest bei den Bauern gering. Die traditionsbewußten Bauern im Amperland ließen ihre Kinder »nach vorn« taufen, d. h. sie wählten einen in der Familie üblichen Heiligennamen, dessen Festtag zeitlich nach dem Geburtstag des Kindes lag. Nur bei der nichtbäuerlichen ländlichen Bevölkerung, den Häuslern, sowie bei Unbehausten, z. B. bei den Hütern oder bei unehelich geborenen Kindern, vermochten Geistliche zu erreichen, daß das Kind auf den am Geburtstag des Kindes gefeierten Heiligen getauft wurde. Neue Taufnamen kamen überwiegend hierdurch in die Dörfer. Es dauerte sodann meist mehr als eine Generation, bis diese Namen auch in bäuerliche

Familien Eingang fanden. Doch über die spezielle Entwicklung der Namengebung im 18. und 19. Jahrhundert soll später in einem eigenen Beitrag berichtet werden. Hier sei nur noch erwähnt, daß auch die Namen der Wittelsbacher-Landesherrn in unseren Dörfern über Jahrhunderte keine besondere Vorliebe erlangten. Erst ab der Regentschaft von König Ludwig II. wurde der Taufname Ludwig besonders beliebt.

Hier wollen wir uns mit den von der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts bis zur ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Raum des alten Landgerichts Dachau gebräuchlichen Taufnamen beschäftigen. Wir schließen an den 1940 von Dr. Josef Scheidl veröffentlichten Beitrag über die im Dachauer Land im ausgehenden Mittelalter in den Quellen genannten Vornamen an!¹ Darin hatte Dr. Scheidl den Übergang von den vorher vorherrschenden altdeutschen Namen auf christliche Namen dargestellt. In der folgenden Untersuchung sollen verschiedene Untertanenverzeichnisse für das alte Landgericht Dachau analysiert werden. Bei diesen Verzeichnissen ist allerdings zu bedenken, daß stets die Namen der Dachauer Bürger fehlen. Als landständischer Markt, also als Mitglied der bayerischen Stände und damit der »Landschaft«, war Dachau darauf bedacht, daß seine Bürger nicht in landgerichtischen Untertanenverzeichnissen erscheinen. Die im Landgericht Dachau begüterten adeligen und geistlichen Hofmarksherren konnten die Aufnahme ihrer Untertanen in diese Verzeichnisse dagegen in der Regel nicht verhindern. Unvollständige Angaben für die Untertanen verschiedener Hofmarken zeigen, daß einzelne Hofmarksherren trotz Zurückhaltung von Angaben, in ihrem Selbständigkeitsstreben nicht so erfolgreich waren, wie die Dachauer Bürger. Die hofmärkischen Untertanen sind also in diesen Verzeichnissen meist enthalten, auch wenn bei ihnen gelegentlich die Taufnamen oder die Familiennamen fehlen oder nur ein ausgeübter Handwerksberuf als Angabe erscheint. Wird nur ein Vorname genannt, war zu entscheiden, ob dieser tatsächlich der Taufname oder vielleicht der Familienname war. Der erstere Fall wurde dann als wahrscheinlich angenommen, wenn der Name in dieser Zeit im Landgerichtsgebiet nicht als Familienname nachweisbar ist. Fehlende Vornamen wurden in der Auswertung als eigene Gruppe erfaßt und in die prozentualen Angaben einbezogen.

Die zur Auswertung herangezogenen Quellen

Für fünf Zeitquerschnitte wurden folgende fünf Untertanenverzeichnisse herangezogen:

1. Das Musterungsregister des Landgerichts Dachau aus dem Jahre 1517². Der Erhebungsstruktur folgend sind in diesem Register nur Männer genannt, und zwar nur die Hausväter. Enthalten sind 2009 Männer, bei denen in 157 Fällen, das sind 7,8 %, die Taufnamen fehlen. Die im Register genannten Männer dürften überwiegend zwischen 1450 und 1490 geboren sein. Ihre Taufnamen spiegeln somit die Namengebung in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wider.
2. Das Musterungsregister des Landgerichts Dachau aus dem Jahre 1554³. Wie beim ersten Register sind auch hier nur Männer genannt; neben den Hausvätern aber auch einige ausgewählte »junge Gesellen«, die vogtbar, d. h. volljährig waren, nicht aber männliche Inwohner (Ingeheißer). Enthalten sind 2145 Männer, bei denen in 21 Fällen, das sind 1,0 %, die Taufnamen fehlen. Die im Register genannten Männer dürften überwiegend zwischen 1490 und 1525 geboren sein. Ihre Taufnamen spiegeln somit die Namengebung Ende des 15. Jahrhunderts und im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts wider.
3. Das Leibgeldregister des Landgerichts Dachau aus dem Jahre 1587⁴. Entsprechend der Leibgeldpflichtigkeit sind hier alle Untertanen »mit eigenem Rauch«, also mit einer eigenen Haushaltsführung, genannt. Es sind dies bei den »Behausten« in der Regel die Hausväter, waren diese aber verstorben und die Anwesen noch nicht einem Sohn oder einer Tochter übergeben, die Witwe. Darüber hinaus finden sich aber auch die Namen der Inwohner mit eigener Haushaltsführung, unter denen auch bäuerliche Austragler und Austraglerinnen sind. Das Register enthält 3277 Personen, darunter 41 Frauen. In 55 Fällen, das sind 1,7 %, fehlen die Taufnamen. Die im Register genannten Personen dürften überwiegend zwischen 1525 und 1560 geboren sein. Ihre Taufnamen spiegeln damit die Namengebung um die Mitte des 16. Jahrhunderts wider.
4. Die Leibgeldregister des Landgerichts Dachau aus den Jahren 1612 und 1619⁵. Die Aufnahmekriterien entsprechen denen von 1587. Enthalten sind 3440 Personen, darunter auffälligerweise 178 Frauen. Für die starke Zunahme der Frauen gegenüber 1587 konnte kein stichhaltiger Grund ermittelt werden. Die im Register genannten Personen dürften überwiegend zwischen 1550 und 1590 geboren sein. Ihre Taufnamen spiegeln somit die Namengebung in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts wider. Zur Feststellung, ob die bei Vollbauern übliche Namengebung in dieser Zeit der allgemein feststellbaren Namengebung entspricht, wurden die 1113 im Register als Bauern (Ganzbauern, Halbbauern = Huber und Viertelbauern = Lehner) gekennzeichneten Personen gesondert ausgezählt.
5. Das Leibgeldregister des Landgerichts Dachau aus dem Jahre 1657⁶. Die Aufnahmekriterien entsprechen wiederum denen von 1612/19. Die starken Bevölkerungsverluste durch den Dreißigjährigen Krieg, die zehn Jahre nach dem Kriegsende erst zu einem kleinen Teil ausgeglichen werden konnten, läßt die Zahl der im Register

genannten Personen erkennen. Es sind nur 1772 Personen. Diese dürften überwiegend in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts geboren sein und spiegeln somit die Namengebung in dieser Zeit wider. Weil sich unter den Genannten aber eine nicht ermittelbare Zahl von Zuwanderern befindet, kann die Namensaufgliederung nur gröbere Entwicklungstendenzen vermitteln. Andererseits ist das gegebene Bild aber zum Vergleich für die spätere Entwicklung wichtig, weil die Zuwanderer hieran maßgeblich beteiligt sind.

Schreibformen der Taufnamen

Die Schreibung der Taufnamen in den Quellen weicht vielfach von den heute üblichen Formen ab. In der Regel fanden regionale Namensabwandlungen und Koseformen Aufnahme in die deutschsprachigen Verwaltungsquellen. Dazu kam noch eine Vielfalt an wechselnden Namensschreibungen. Weil diese Schreibungen in den meisten Fällen den gesprochenen Formen angenähert worden sein dürften, werden diese Namensformen nachstehend aufgelistet. Philologische Auswertungen bedürfen jedoch einer besonderen Sorgfalt, weil einzelne Namensformen auch Spracheigenarten der Schreiber widerspiegeln können. Hierauf deuten gelegentlich durchgängige »Rechtschreibformen« wie z. B. Leinhard und Leinhardt im Leibbuch von 1587, während die gängige Sprechform Lienhard, Liendl gelaute haben dürfte.

Abraham: 1587 Aberham; 1612/19 Abraham; 1657 Abraham, Abrahamb
Achatius: 1587 Achazi; 1612/19 Achazi
Adam: stets Adam
Adrian: 1612/19 Adrian
Ägidius: 1517 Gilg; 1554 Gilg; 1587 Egidi, Gilg; 1612/19 Gilg; 1657 Egidi
Alban: 1517 u. 1554 Alban
Albrecht: 1517 Albrecht, Precht; 1554 Precht; 1612/19 Albrecht
Alexander: 1587 Alexander
Alto: 1554 Allto, Ätl, Äldl
Ambrosius: 1517 Ambrosi; 1554 Prosy; 1587 Ambrosy; 1612/19 Ambrosi
Andreas: 1517 Andre, Anndre; 1554 Anndre, Andere; 1587 Andre, Anndre, Ändnl, Ändl; 1612/19 Andre, Anndre, Anndree; 1657 Anndree
Anton: 1587 Anthoni, Donl; 1612/19 Antoni, Anthoni, Thoni; 1657 Anthoni
Arnold: 1517 Arnolt
Augustin: stets Augustin
Balthasar: 1517 Walthauser, Paltas, Waltas; 1554 Walthauser, Waltl, Hauser; 1587 Balthauser, Waltl, Hauser, Haußer; 1612/19 Balthasar, Walthasar, Balthauser, Walthauser, Hauser, Haußer; 1657 Balthasar, Hauser
Bartholomäus: 1517 Bärtl, Pärtl; 1554 Bärtl, Pärtl; 1587 Bartl, Bärtl, Bärttl, Börtl, Pörtl, Pertl, Bärtlme; 1612/19 Bärthlme, Partlme, Bärthl, Pärthl; 1657 Bärtl, Bärth
Benedikt: 1517 Benedickt, Benedick, Wenedickt; 1554 Benedict; 1587 Benedikt, Benedickh; 1612/19 Benedict; 1657 Benedict
Bernhard: 1517 Bernhart; 1554 Bernhart, Pernhart, Berl; 1587 Bernhard, Bernhart, Bernhard, Berl; 1612/19 Bernhart; 1657 Bernhardt

- Blasius: 1517 Blasy; 1587 Blasy; 1612/19 Plasius, Plasy, Plaßy
 Burghard: 1517 Burckhart
 Chrisostomus: 1587 Chrisostomuß
 Christian: 1657 Christian
 Christoph: 1517 Cristof, Christl; 1554 Cristoff, Christl; 1587 Christoph, Christof, Cristoff, Christl; 1612/19 Christoph; 1657 Christoph
 Crispian: 1554 Crispian; 1587 Crispian
 Daniel: 1587 u. 1612/19 Daniel
 David: 1587 Davit; 1612/19 Daidit
 Deinhard: 1587 Deinhart
 Dietrich: 1517 Diel
 Diewald: 1517 Diewolt
 Dionysius: 1587 Dionisy
 Eberhard: 1554 Eberhart
 Eckehard: 1587 Eckhel, Eckhl
 Elias: 1587 Eliaß, Heliäß; 1612/19 Eliaß; 1657 Eliaß
 Eligius: 1657 Loy
 Engelhard: 1517 Ennglhart
 Engelmann: 1517 Ennglman
 Erasmus: 1517 Asm; 1554 Asm; 1587 Asam; 1612/19 Erasm, Asam
 Erhard: 1517 Erhart; 1554 Erhart; 1587 Erhart
 Ernst: 1587 Ernst, Ernnt
 Eustachius: 1587 Eustachius
 Florian: 1554 Florian
 Franz: stets Franz
 Friedrich: 1517 Fritz; 1554 Fritz; 1587 Friedl, Fridl; 1657 Fridtrich
 Gabriel: 1517 Gabriell; 1554 Gabriel, Gabrihel; 1587 Gabriel; 1612/19 Gabriel
 Gallus: 1517 Gall; 1587 Gall; 1612/19 Galluß, Gall; 1657 Galus
 Gebhard: 1554 Gebhart
 Georg: 1517 Jörg; 1554 Jörg, Jorg; 1587 Georg, Geörg, Jörg, Jeörg; 1612/19 Georg, Geörg, Jerg, Jeörg; 1657 Geörg
 Germann: 1587 German
 Gregor: 1554 Gregory; 1657 Gregori
 Hagen: 1612/19 Häckhl
 Hartmann: 1587 Hörtl
 Heimeram: 1517 Haimeran; 1554 Haimeram, Haimeran; 1587 Haimeran; 1657 Haimeran
 Heinrich: 1517 Haintz, Haindl; 1587 Hainrich; 1612/19 Hainrich
 Hieronimus: 1517 Jeronimus; 1554 Jeronimus, Jheronimos; 1587 Jeronimus, Jheronimuß, Geronimuß, Grondl; 1612/19 Jeronimus, Jeronimuß; 1657 Hieronimus
 Hildebrand: 1517 Präntl
 Isaak: 1612/19 Isac; 1657 Isac
 Isaias: 1612/19 Isaias
 Jakob: stets Jacob
 Jeremias: 1587 Jeromias
 Joachim: 1517 Jachaim, Jochim; 1554 Jochim; 1587 Joachim, Johim; 1612/19 Joachim, Jocham
 Jobst: 1517 Jobs
 Johann: 1517 Hanns, Hännsl; 1554 Hans, Hanns; 1587 Johanns, Hanns, Hannß; 1612/19 Hanns, Hannß; 1657 Johann, Hannß
 Joseph: 1554 Josep; 1587 Joseph; 1612/19 Joseph; 1657 Joseph
 Karl: 1587 u. 1612/19 Carl
 Kaspar: stets Caspar
 Kastulus: 1517 Gastl; 1554 Gastl; 1587 Gastl; 1612/19 Gastuluß, Gastl
 Kilian: 1554 u. 1612/19 Khilian
 Konrad: 1517 Cunrat, Cuntz; 1554 Connrad, Cainradt, Caintz, Cuntz; 1587 Connradt, Cunrad, Cunradt, Cunrath, Caunradt, Cainz; 1612/19 Conrath; 1657 Konradt
 Korbinian: 1517 Corbinian; 1554 Gerbl; 1587 Curwian, Curwan, Corwinio, Gerbl
 Lambrecht: 1517 Lambrecht
 Lazarus: 1612/19 Laßius
 Leonhard: 1517 Lienhart, Liennhart, Liendl, Liennld; 1554 Leonhart, Leonnhart, Liennhart, Lenhart, Liendl; 1587 Leinhard, Leinhardt; 1612/19 Leonhart, Leonhardt, Lienhart, Lienhardt; 1657 Leonhardt
 Liebhard: 1517 Liebl
 Lorenz: 1517 Lorntz, Lorz, Lentz; 1554 Lorentz, Larentz, Lentz, Lenntz; 1587 Lorenz, Lenz, Lennz; 1612/19 Lorenz; 1657 Lorenz, Lorenz
 Ludwig: 1587 Ludwig, Ludtwig; 1612/19 Ludwig; 1657 Ludwig
 Lukas: stets Lucas
 Magnus: 1517 Mang; 1554 Mang, Manng; 1587 Mang; 1612/19 Mang, Manng
 Markus: 1517 Marx, Märckl, Merckl; 1554 Marx; 1587 Marx; 1612/19 Marx; 1657 Marx
 Martin: 1517 Martein; 1554 Marthin, Marthan, Martha; 1587 Marthin, Morthin; 1612/19 Marthin; 1657 Marthin
 Mathias: 1517 Matheis, Heiß; 1554 Häs; 1587 Matheiß, Mathaiß, Heis, Heiß, Heyß; 1612/19 Mathes, Matheis, Heiß; 1657 Mathiaß, Heiß
 Matthäus: 1554 Matheus, Mathaus; 1587 Matheuß; 1612/19 Matheus; 1657 Matheus
 Melchior: 1554 Melchior, Melcher; 1587 Melchior, Melichior, Melichor, Melcher; 1612/19 Melchior, Melichior, Melcher; 1657 Melchior
 Michael: 1517 Michl; 1554 Michael, Michel, Michl; 1587 Michael, Michel; 1612/19 Michael, Michel, Michl; 1657 Michael
 Moritz: 1587 Moriz
 Narcissus: 1554 Narciß; 1587 Narciuß; 1612/19 Narcius, Narciuß; 1657 Narcissus
 Nikodemus: 1612/19 Nicodemus; 1657 Nicodemus
 Nikolaus: 1517 Clas; 1587 Clas, Claß, Khlaß; 1587 Nicolaß, Clas, Claß; 1612/19 Nicolaß; 1657 Nicolas, Niclas, Nicolaß
 Onuphrius: 1587 Onofferuß; 1612/19 Onoffrius
 Oswald: 1587 Oswalth, Oswolt; 1612/19 Oßwolt; 1657 Oßwaldt
 Ottmar: 1554 Otthmar, Ottman
 Otto: 1517 Ott; 1554 Otth
 Pankraz: 1517 Pangrätz; 1587 Pongraz, Pongrätz, Ponggrätz, Grätz
 Paul: 1517 Paule, Pauls, Pals; 1554 Paule, Paulus, Pauls, Paulß; 1587 Paule, Paille, Baulle, Bauluß, Pää; 1612/19 Pauluß; 1657 Paull, Paulus, Pauluß, Pauli, Pauls

Peter: 1517 Peter, Petter; 1554 Peter, Petter; 1587 Peter; 1612/19 Peter, Petter; 1657 Peter
 Philipp: 1612/19 Philipp; 1657 Philipp, Phillipp
 Rudolf: 1517 u. 1612/19 Rudolf; 1657 Rudolph
 Ruprecht: 1554 Rueprecht, Ruepl, Riepl; 1587 Rueprecht, Ruep; 1612/19 Rueprecht; 1657 Rueprecht
 Salomon: 1657 Salomon
 Sebald: 1554 Baldus; 1587 Sebolt; 1612/19 Sebolt
 Sebastian: 1517 Sewastian, Wastian, Wastl; 1554 Bastian, Bastl, Wastl; 1587 Sebastian, Bastl, Wastl; 1612/19 Sebastian, Bastian, Wastl; 1657 Sebastian
 Siegmund: 1517 Sigmund, Sigl; 1554 Sigmund, Sigmundt, Sigman; 1587 Sigmundt
 Silvester: 1517 Vest; 1554 Vest, Vestl; 1587 Siluester, Siluest, Vest, Vestl; 1612/19 Siluest; 1657 Silvester, Silvest
 Simon: 1517 Simon; 1554 Siman, Syman; 1587 Simon, Siman, Syman, Syma, Sima; 1657 Simon
 Simprecht: 1517 Simbrecht
 Sixtus: 1517 Six, Sixs; 1554 Syxt; 1587 Sixt, Six, Sixl; 1612/19 Six
 Stephan: 1517 Steffan, Steffl; 1554 Steffan, Stefl, Stoffl; 1587 Stefan, Steffan, Steffl, Steffel; 1612/19 Stephan; 1657 Stephan
 Thomas: 1517 Thoman, Thoml; 1554 Thoman, Thoma; 1587 Thoman, Toman, Toma, Tome, Domändl; 1612/19 Thoman; 1657 Thoman
 Ulrich: 1517 Vll, Vtz; 1554 Uele, Ule, Vetz; 1587 Ulrich, Uelrich, Uele, Uelle, Uez; 1612/19 Ulrich, Uez; 1657 Ulrich
 Urban: stets Urban
 Valentin: 1554 Valt; 1587 Valte; 1612/19 Valentin; 1657 Walenthin
 Veit: 1517 Veit; 1554 Veit, Veith, Veicht; 1587 Veit, Veith, Veicht; 1612/19 Veith; 1657 Veith
 Vinzenz: 1517 Zenntz
 Walter: 1517 Wolt
 Wendelin: 1517 Wendl
 Wilbert: 1517 Wild
 Wilhelm: 1517 Wilhelm, Wilhalm; 1554 Wilhalm; 1587 Wilhelm, Wilhalm; 1612/19 Wilhelm; 1657 Wilhelm
 Willibald: 1517 Wilbolt; 1554 Wilwolt; 1587 Wilwalt
 Wolfgang: 1517 Wolfgang, Wolf, Wölfl; 1554 Wolf, Wolff; 1587 Wolfgang, Wolf; 1612/19 Wolf; 1657 Wolf
 Zacharias: 1517 Zacharas, Zächerl, Zecherl; 1554 Zächerl; 1587 Zacharias, Zachariaß, Zacherle, Zächerle; 1612/19 Zacharias; 1657 Zacharias
 Afra: 1612/19 Affra
 Agatha: 1587 Agata
 Anastasia: 1612/19 Anastasia
 Anna: stets Anna
 Apollonia: 1587 Apolonia, Apl, Appl; 1612/19 Apolonia
 Barbara: 1587 Barbara, Borbora, Worbora, Wörbl; 1612/19 Barbara, Barbora, Warbara, Warwara; 1657 Barbara
 Christina: 1612/19 Christina
 Dorothea: 1612/19 Dorothea, Thorothea
 Elisabeth: 1587 Elspet, Öls; 1612/19 Elisabeth, Elisbeth; 1657 Elisabeth
 Eva: 1612/19 Eva
 Johanna: 1612/19 Johanna
 Juliana: 1612/19 Juliana
 Katharina: 1587 Catharina; 1612/19 Catharina; 1657 Catharina
 Klara: 1587 Clara
 Leonora: 1657 Leonora
 Magdalena: 1587 Madl; 1612/19 Magdalena
 Margarethe: 1587 Margreth, Morgreth; 1612/19 Margaretha, Margretha, Margreth
 Maria: 1612/19 u. 1657 Maria
 Regina: 1587 u. 1612/19 Regina
 Richilda: 1612/19 Richila
 Sabine: 1612/19 Sabina
 Salome: 1657 Salome
 Ursula: 1587 Ursch; 1612/19 Ursula, Oschel; 1657 Ursula
 Veronika: 1612/19 Veronica

Verbreitung der Taufnamen im alten Landgericht Dachau

Taufname	1517		1554		1587		1612/19 alle		1612/19 Bauern		1657	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Abraham	–		–		1	0,0	7	0,2	3	0,3	7	0,4
Achatius	–		–		2	0,0	2	0,0	–		–	
Adam	6	0,3	5	0,2	19	0,6	32	0,9	16	1,4	28	1,6
Adrian	–		–		–		1	0,0	–		–	
Ägidius	6	0,3	3	0,1	4	0,1	3	0,1	2	0,2	1	0,0
Alban	1	0,0	1	0,0	–		–		–		–	
Albrecht	3	0,1	1	0,0	–		1	0,0	–		–	
Alexander	–		–		1	0,0	–		–		–	
Alto	–		7	0,3	–		–		–		–	
Ambrosius	2	0,1	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,2	–	
Andreas	33	1,6	43	2,0	67	2,0	70	1,9	20	1,8	48	2,7
Anton	–		–		6	0,2	7	0,2	1	0,1	3	0,2
Arnold	1	0,0	–		–		–		–		–	
Augustin	6	0,3	13	0,6	21	0,6	27	0,7	10	0,9	13	0,7
Balthasar	7	0,3	24	1,1	49	1,5	58	1,6	16	1,4	52	2,9
Bartholomäus	7	0,3	8	0,4	22	0,7	20	0,6	6	0,5	4	0,2
Benedikt	5	0,2	1	0,0	3	0,1	7	0,2	2	0,2	2	0,1

Taufname	1517		1554		1587		1612/19 alle		1612/19 Bauern		1657	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bernhard	10	0,5	43	2,0	43	1,3	38	1,0	16	1,4	12	0,7
Blasius	1	0,0	–	–	1	0,0	6	0,2	–	–	–	–
Burghard	2	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Chrisostomus	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Christian	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	0,1
Christoph	30	1,5	54	2,5	80	2,4	73	2,0	19	1,7	44	2,5
Crispian	–	–	1	0,0	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Daniel	–	–	–	–	1	0,0	1	0,0	–	–	–	–
David	–	–	–	–	4	0,1	5	0,1	1	0,1	–	–
Deinhard	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Dietrich	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Diewald	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dionysius	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Eberhard	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Eckehard	–	–	–	–	2	0,0	–	–	–	–	–	–
Elias	–	–	–	–	1	0,0	2	0,0	–	–	2	0,1
Eligius	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	0,0
Engelhard	2	0,1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Engelmann	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Erasmus	4	0,2	2	0,1	3	0,1	2	0,0	–	–	–	–
Erhard	5	0,2	2	0,1	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Ernst	–	–	–	–	3	0,1	–	–	–	–	–	–
Eustachius	–	–	–	–	4	0,1	–	–	–	–	3	0,2
Florian	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Franz	1	0,0	–	–	1	0,0	1	0,0	1	0,0	–	–
Friedrich	3	0,1	1	0,0	3	0,1	–	–	–	–	1	0,0
Gabriel	5	0,2	4	0,2	4	0,1	4	0,1	2	0,2	–	–
Gallus	1	0,0	–	–	1	0,0	4	0,1	1	0,1	1	0,0
Gebhard	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–
Georg	194	9,7	283	13,2	523	16,0	686	19,0	223	11,1	310	17,5
Germann	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Gregor	–	–	2	0,1	–	–	–	–	–	–	2	0,1
Hagen	–	–	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–
Hartmann	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Heimeram	2	0,1	5	0,2	2	0,0	–	–	–	–	1	0,0
Heinrich	8	0,4	–	–	1	0,0	1	0,0	1	0,1	–	–
Hieronimus	3	0,1	3	0,1	5	0,2	7	0,2	2	0,2	3	0,2
Hildebrand	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Isaak	–	–	–	–	–	–	2	0,0	–	–	1	0,0
Isaias	–	–	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–
Jakob	17	0,8	21	1,0	28	0,9	35	1,0	11	1,0	25	1,4
Jeremias	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–	–	–
Joachim	2	0,1	4	0,2	6	0,2	6	0,2	1	0,1	–	–
Jobst	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Johann	532	26,5	613	28,6	915	28,0	998	27,6	319	28,7	396	22,3
Joseph	–	–	1	0,0	2	0,0	4	0,1	–	–	1	0,0
Karl	–	–	–	–	1	0,0	4	0,1	1	0,1	–	–
Kaspar	24	1,2	53	2,4	108	3,3	161	4,4	46	4,1	103	5,8
Kastulus	11	0,5	4	0,2	7	0,2	3	0,1	1	0,1	–	–
Kilian	–	–	1	0,0	–	–	1	0,0	–	–	–	–
Konrad	68	3,4	20	1,0	20	0,6	8	0,2	1	0,1	1	0,0
Korbinian	1	0,0	2	0,1	5	0,2	–	–	–	–	–	–
Lambrecht	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lazarus	–	–	–	–	–	–	1	0,0	–	–	–	–
Leonhard	179	8,9	195	9,1	146	4,5	51	1,4	15	1,3	2	0,1
Liebhard	1	0,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lorenz	4	0,2	6	0,3	9	0,3	10	0,3	3	0,3	5	0,3

Taufname	1517		1554		1587		1612/19 alle		1612/19 Bauern		1657	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ludwig	–		–		3	0,1	4	0,1	3	0,3	1	0,0
Lukas	2	0,1	2	0,1	–		1	0,0	–		2	0,1
Magnus	1	0,0	3	0,1	5	0,2	6	0,2	3	0,3	–	
Markus	5	0,2	6	0,3	14	0,4	9	0,2	4	0,4	13	0,7
Martin	32	1,6	43	2,0	72	2,2	75	2,1	24	2,1	60	3,4
Mathias	27	1,3	4	0,2	12	0,4	53	1,5	12	1,0	21	1,2
Matthäus	–		28	1,3	48	1,5	27	0,7	11	1,0	38	2,1
Melchior	–		4	0,2	24	0,7	21	0,6	6	0,5	26	1,5
Michael	64	3,2	93	4,3	172	5,2	234	6,5	77	6,9	136	7,7
Moritz	–		–		1	0,0	–		–		–	
Narcissus	–		1	0,0	2	0,0	3	0,1	1	0,1	1	0,0
Nikodemus	–		–		–		1	0,0	1	0,1	2	0,1
Nikolaus	22	1,1	19	0,9	21	0,6	13	0,4	4	0,4	8	0,5
Onuphrius	–		–		1	0,0	1	0,0	1	0,1	–	
Oswald	–		–		2	0,0	2	0,0	1	0,1	1	0,0
Ottmar	–		2	0,1	–		–		–		–	
Otto	3	0,1	1	0,0	–		–		–		–	
Pankraz	1	0,0	–		4	0,2	–		–		–	
Paul	32	1,6	26	1,2	26	0,8	28	0,8	10	0,9	17	1,0
Peter	54	2,7	19	0,9	15	0,4	12	0,3	4	0,4	15	0,8
Philipp	–		–		–		4	0,1	1	0,1	4	0,2
Rudolf	1	0,0	–		–		1	0,0	–		1	0,0
Ruprecht	–		5	0,2	6	0,2	2	0,0	1	0,1	5	0,3
Salomon	–		–		–		–		–		1	0,0
Sebald	–		1	0,0	1	0,0	2	0,0	–		–	
Sebastian	14	0,7	45	2,1	80	2,4	89	2,5	35	3,1	41	2,3
Siegmund	9	0,4	10	0,5	1	0,0	–		–		–	
Silvester	3	0,1	7	0,3	4	0,2	6	0,2	1	0,1	2	0,1
Simon	33	1,6	29	1,4	54	1,6	54	1,5	19	1,7	50	2,8
Simprecht	1	0,0	–		–		–		–		–	
Sixtus	18	0,9	7	0,3	8	0,2	3	0,1	1	0,1	–	
Stephan	31	1,5	45	2,1	73	2,2	71	2,0	19	1,7	23	1,3
Thomas	48	2,4	52	2,4	75	2,3	68	1,9	25	2,2	34	1,9
Ulrich	99	4,9	32	1,5	22	0,7	13	0,4	3	0,3	5	0,3
Urban	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0	–		5	0,3
Valentin	–		1	0,0	1	0,0	1	0,0	–		1	0,0
Veit	10	0,5	20	1,0	33	1,0	28	0,8	7	0,6	19	1,1
Vinzenz	1	0,0	–		–		–		–		–	
Walter	1	0,0	–		–		–		–		–	
Wendelin	1	0,0	–		–		–		–		–	
Wilbert	1	0,0	–		–		–		–		–	
Wilhelm	19	0,9	13	0,6	14	0,4	8	0,2	2	0,2	4	0,2
Willibald	1	0,0	2	0,1	2	0,0	–		–		–	
Wolfgang	115	5,7	171	8,0	247	7,5	282	7,8	96	8,6	112	6,3
Zacharias	9	0,4	2	0,1	8	0,2	10	0,3	–		4	0,2
Afra	·		·		–		1	0,0	–		–	
Agatha	·		·		1	0,0	–		–		–	
Anastasia	·		·		–		1	0,0	–		–	
Anna	·		·		14	0,4	65	1,8	4	0,4	6	0,3
Apollonia	·		·		3	0,1	18	0,5	–		–	
Barbara	·		·		7	0,2	27	0,7	–		3	0,2
Christina	·		·		–		1	0,0	–		–	
Dorothea	·		·		–		2	0,0	–		–	
Elisabeth	·		·		3	0,1	11	0,3	–		1	0,0
Eva	·		·		–		1	0,0	–		–	
Johanna	·		·		–		1	0,0	–		–	

Taufname	1517		1554		1587		1612/19 alle		1612/19 Bauern		1657	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Juliana	–	.	1	0,0	–	.	–	.
Katharina	4	0,1	8	0,2	1	0,1	1	0,0
Klara	1	0,0	–	.	–	.	–	.
Leonora	–	.	–	.	–	.	1	0,0
Magdalena	1	0,0	2	0,0	–	.	–	.
Margarethe	4	0,1	11	0,3	–	.	–	.
Maria	–	.	7	0,2	–	.	2	0,1
Regina	2	0,0	5	0,1	1	0,1	–	.
Richilda	–	.	1	0,0	–	.	–	.
Sabine	–	.	8	0,2	–	.	–	.
Salome	–	.	–	.	–	.	1	0,0
Ursula	1	0,0	6	0,2	1	0,1	1	0,0
Veronika	–	.	1	0,0	–	.	–	.
Ohne Taufnamen	157	7,8	21	1,0	55	1,7	1	0,0	–	.	27	1,5
	2009		2145		3277		3440		1113		1772	

Schlußfolgerungen

Die Namensaufgliederung verdeutlicht, daß folgende Männernamen im untersuchten Zeitraum als traditionelle Namen gelten können; zunehmende oder abnehmende Beliebtheit wird dabei gesondert gekennzeichnet: Adam (zunehmend), Ägidius, Ambrosius (bis Ende des 16. Jhs.), Andreas, Augustin, Balthasar (zunehmend), Bartholomäus, Benedikt, Bernhard, Christoph, Erasmus (bis Ende des 16. Jhs.), Gabriel (bis Ende des 16. Jhs.), Georg (zweitbeliebtester Name), Hieronimus, Jakob, Joachim (bis Ende des 16. Jhs.), Johann (beliebtester Name), Kaspar (zunehmend), Kastulus (bis Ende des 16. Jhs.), Konrad (abnehmend), Leonhard (abnehmend), Lorenz, Magnus (bis Ende des 16. Jhs.), Markus, Martin (zunehmend), Mathias, Matthäus (ab Anfang des 16. Jhs.), Melchior (ab Anfang des 16. Jhs.), Michael (viertbeliebtester Name), Narcissus (ab Anfang des 16. Jhs.), Nikolaus (abnehmend), Paul (abnehmend), Peter (abnehmend), Ruprecht (ab Anfang des 16. Jhs.), Sebastian, Silvester, Simon (zunehmend), Sixtus (bis Ende des 16. Jhs.), Stephan, Thomas, Ulrich (abnehmend), Urban, Veit, Wilhelm (abnehmend), Wolfgang (drittbeliebtester Name) und Zacharias. Über die Beliebtheit der Frauennamen kann wegen der zu geringen Zahl keine Aussage gemacht werden.

Mit Ausgang des 15. Jahrhunderts verschwanden dagegen folgende männliche Namen: Arnold, Burghard, Dietrich, Diewald, Eberhard, Engelhard, Engelmann, Gebhard, Hildebrand, Jobst, Lambrecht, Liebhard, Ottmar, Otto, Simprecht, Vinzenz, Walter, Wendelin und Wilbert.

Ab der Mitte des 16. Jahrhunderts kamen folgende Namen auf, von denen die alttestamentarischen auf gewisse Einflüsse der Reformation⁷ deuten: Abraham, Anton, David, Elias, Ludwig, Oswald und Philipp. Die restlichen Taufnamen wurden nur gelegentlich vergeben. Dabei fällt auf, daß der Name Alto im Landgericht Dachau nur im Jahre 1554 vorzufinden ist; in diesem

Jahr aber in sieben Fällen. Zu revidieren ist schließlich die gelegentlich geäußerte Meinung, der Taufname Joseph sei in Altbayern erst nach dem Dreißigjährigen Krieg gegeben worden. Es ist zwar richtig, daß die Beliebtheit der Seppl erst ab der Mitte des 17. Jahrhunderts so zunimmt, daß er in der Folgezeit bis zum Ersten Weltkrieg hier zum beliebtesten Männernamen wird und den Johann auf den zweiten Platz verweist, doch zeigt unsere Aufstellung, daß seine Vergabe bereits in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts begann.

Unter den Vätern der auf den Namen Joseph getauften Kinder waren vor dem Dreißigjährigen Krieg aber noch keine Bauern, sondern nur »Söldner«.

Die gesonderte Namensauszählung bei den Bauern für 1612/19 zeigt zwar insgesamt nur geringe Abweichungen, aber auch, daß eine ganze Anzahl weiterer Namen nicht in bäuerlichen Familien vorkamen; darunter die Taufnamen Zacharias, Blasius, Sebald, Urban, Elias und Isaak. Der Hans (Johann) war auch bei den Bauern der beliebteste Taufname. Der an zweiter Stelle stehende Georg trat hier jedoch mit 11,1 % gegenüber der Gesamtverbreitung von 19,8 % zurück. Dafür blieben die traditionellen Namen Wolfgang mit 8,6 % und Sebastian mit 3,2 % bei den Bauern stärker vertreten als bei den Häuslern.

Anmerkungen:

¹ Josef Scheidl: Der Kampf zwischen deutschen und christlichen Vornamen im ausgehenden Mittelalter. Nach altbayerischen Quellen für das Dachauer Land dargestellt. Zeitschrift für Namenforschung 16 (1940) 193–214.

² BayHStA Staatsverwaltung 2380, fol. 83–140.

³ BayHStA Staatsverwaltung 2402, fol. 206–295.

⁴ BayHStA GL Dachau 1, fol. 1–182.

⁵ StAMü Kastenamt Dah B 25 u. 26.

⁶ StAMü Kastenamt Dah B 31.

⁷ Hans Rößler: Geschichte und Strukturen der evangelischen Bewegung im Bistum Freising 1520–1571. Nürnberg 1966 (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns 42).

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerhard Hanke, Gröbmühlstraße 16, 85221 Dachau